

Johannes 14:

1 «Seid ohne Sorge, und habt keine Angst!» forderte Jesus seine Jünger auf. «Vertraut Gott, und vertraut mir!

2 Denn im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten.

3 Und wenn alles bereit ist, werde ich wiederkommen und euch zu mir holen. Dann werdet auch ihr dort sein, wo ich bin.

4 Den Weg dorthin kennt ihr ja.»

5 «Nein, Herr», widersprach ihm Thomas, «wir wissen nicht einmal, wohin du gehst! Wie sollen wir dann den Weg dorthin finden?»

6 Jesus antwortete: «Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben! Ohne mich kann niemand zum Vater kommen.

7 Kennt ihr mich, dann kennt ihr auch meinen Vater. Von jetzt an kennt ihr ihn; ja, ihr habt ihn schon gesehen!»

8 Da bat Philippus: «Herr, zeige uns den Vater, dann sind wir zufrieden!»

9 «Ich bin nun schon so lange bei euch», entgegnete Jesus, «und du kennst mich noch immer nicht, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat auch den Vater gesehen. Wie also kannst du bitten: 'Zeige uns den Vater!' ?

10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Was ich euch sage, habe ich mir nicht selbst ausgedacht. Es sind die Worte meines Vaters, der in mir lebt. Er handelt durch mich.



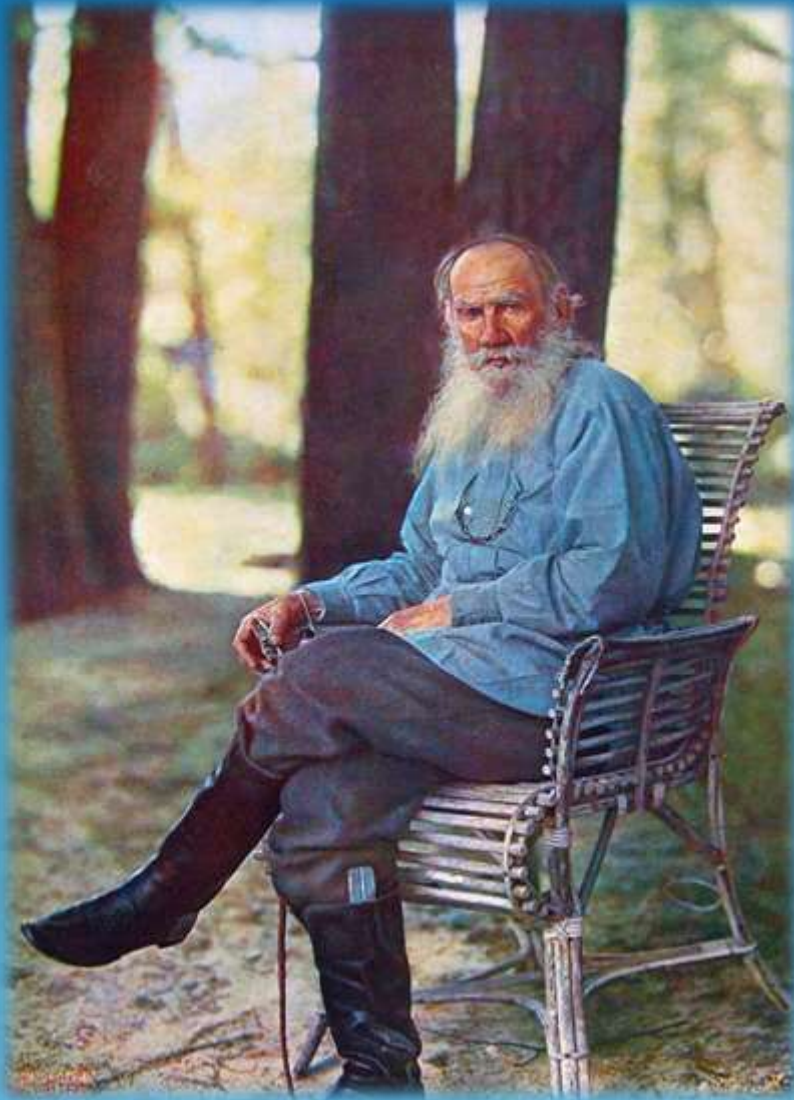


Lukas 18,35-43



Die Mitte fehlt!





***Leo Tolstoy:
"Nun – was soll 's?"***



„Ich bin der Weg...:“

- Antwort auf das WOHER: Du bist ein Gedanke Gottes!
- Antwort auf das WOHIN: Gottes Ewigkeit!
- Antwort auf das WER: Gottes Kind!
- Antwort auf das WORUM: Mit Jesus auf Gottes Weg zu sein!

„Ich bin die Wahrheit...:“

Was ist Wahrheit?

- „wahr ist, wenn etwas objektiv beweisbar ist“
- „wahr ist, wenn es von Vielen als wahr erlebt wird“
- „wahr ist, was in meinem Leben zu einer tragenden Wahrheit wurde“

Jesus, die Wahrheit:

- historische Persönlichkeit
- erlebt von vielen (Zeugen)
- er lebt in jedem Christen

"Ich bin der Weg, (*denn*) ich bin die Wahrheit und das Leben. Einen anderen Weg zum Vater gibt es nicht. Wenn ihr mich kennt, werdet ihr auch meinen Vater kennen."

**Verlässliches Hoffen
oder
ängstliches Wünschen?**



14:8 Da bat Philippus: «Herr, zeige uns den Vater, dann sind wir zufrieden!»

14:9 «Ich bin nun schon so lange bei euch», entgegnete Jesus, «und du kennst mich noch immer nicht, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat auch den Vater gesehen. Wie also kannst du bitten: 'Zeige uns den Vater!'»

14:10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Was ich euch sage, habe ich mir nicht selbst ausgedacht. Es sind die Worte meines Vaters, der in mir lebt. Er handelt durch mich.



"EVERYONE
THINKS OF
CHANGING
THE WORLD,
BUT NO ONE
THINKS OF
CHANGING
HIMSELF."

-Leo Tolstoy



*Jeder denkt darüber nach, wie er die Welt verändern kann –
aber niemand denkt darüber nach, sich selbst zu ändern.*

1. Jesus ist der Weg; er hat die Antworten auf meine Lebensfragen und Alltäglichkeiten gleichermaßen. Ich will ihn zuerst fragen. Im neuen Jahr und in der kommenden Woche!?

2. Ich will das Erlebte nicht vergessen, mich immer wieder an Jesus und das was er schon getan hat erinnern, dankbar dafür sein und meine Zukunft in sein Handeln stellen.

